

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturken hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bei Nichterschein der Zeitung in Folge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.50 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 59

Altensteig, Samstag, den 11. März 1933

56. Jahrgang

Ein Aufruf des Reichskanzlers an die NSDAP.

Berlin, 10. März. Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht folgenden Aufruf des Führers der NSDAP, Reichskanzler Adolf Hitler:

Parteigenossen! SA- und SS-Männer!
Eine ungeheure Umwälzung hat sich in Deutschland vollzogen. Sie ist das Ergebnis schwerster Kämpfe, jähester Ausdauer, aber auch strengster Disziplin. Gewissenlose Subjekte, hauptsächlich kommunistische Spione, versuchen, die Partei durch Einzelaktionen zu kompromittieren, die in keiner Beziehung zum großen Werk der nationalen Erhebung stehen, sondern höchstens die Leistungen unserer Bewegung belächeln und herabsehen können.

Inbesondere wird versucht, durch Belästigen von Ausländern und Autos mit ausländischen Fahnen die Partei, bzw. Deutschland in Konflikt mit dem Auslande zu bringen.

SA- und SS-Männer!
Ihr müßt solche Kreaturen sofort selbst stellen und zur Verantwortung ziehen. Ihr müßt sie weiter unverzüglich der Polizei übergeben, ganz gleich, wer sie auch sein mögen.

Mit dem heutigen Tage hat in ganz Deutschland die nationale Regierung die vollziehende Gewalt in den Händen. Damit wird der weitere Vollzug der nationalen Erhebung ein von oben geleiteter, planmäßiger sein.

Nur dort, wo diesen Anordnungen Widerstand entgegengekehrt wird, oder wo aus dem Hinterhalt, wie früher, Angriffe auf einzelne Männer oder marschierende Kolonnen erfolgen, ist dieser Widerstand sofort und gründlich zu brechen. Belästigungen einzelner Personen, Behinderungen von Autos, oder Störungen des Geschäftslebens haben grundsätzlich zu unterbleiben.

Ihr müßt meine Kameraden, dafür sorgen, daß die nationale Revolution 1933 nicht in der Geschichte verglichen werden kann mit der Revolution der Rosa-Luxemburgisten im Jahre 1918. Im übrigen laßt Euch in keiner Sekunde von unserer Parole wegbringen, sie heißt: Vernichtung des Marxismus!

Berlin, den 10. März 1933.

gez.: Adolf Hitler.

Rücktretende Regierungen

Rücktritt der badiſchen Regierung

Karlsruhe, 10. März. Das Staatsministerium hat einstimmig beschlossen, vom Amte zurückzutreten und die Geschäfte bis zur Bildung des neuen Ministeriums gemäß Paragraph 53 Absatz 2 der badiſchen Verfassung weiterzuführen.

Der Rücktritt erfolgt, um einer Umgestaltung der Regierung freie Bahn zu schaffen. Das Staatsministerium hat weiter beschlossen, den Herrn Landtagspräsidenten zu bitten, daß er den Landtag möglichst bald einberufe mit der Tagesordnung: Entgegennahme einer Regierungserklärung.

Karlsruhe, 10. März. Der badiſche Landtag, der bereits auf 17. März einberufen wurde, tritt nun nicht zusammen. Die Einberufung wurde auf Veranlassung des Kommissars des Reiches zurückgezogen.

Die sächſische Regierung zurückgetreten

Dresden, 10. März. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: das Kabinett Schick ist zurückgetreten. Der Reichsbeauftragte für Sicherheit und Ordnung in Sachsen, von Killinger, hat die gesamte Regierungs-gewalt übernommen. Es wurden beauftragt: Mit der Führung der Geschäfte des Finanzministeriums Oberregierungsrat Dr. Kluge, des Justizministeriums Staatsanwalt Dr. Thierack vom Oberlandesgericht Dresden, mit der Führung der Geschäfte des Volkswirtschaftsministeriums der Stadtschulrat Dr. Hartmann-Dresden. Die Besetzung der anderen Ministerien wird noch geregelt werden.

Preußischer Landtag gleichfalls am 21. März

Berlin, 10. März. Vom Reichstagsbüro des B.D.J. wird gemeldet: Der Reichskommissar für das preußische Innenministerium, Reichsminister Göring, hat den preußischen Landeswahlleiter gebeten, die weiteren Arbeiten zur Ermittlung des endgültigen amtlichen Ergebnisses der Neuwahl zum Preußischen Landtag so zu beschleunigen, daß auch das preußische Parlament bereits am Dienstag, den 21. März, seine konstituierende Sitzung abhalten kann. Der preußische Staatsrat wird seine Sitzung am 21. bis 22. März abhalten.

Vor Neubildung der württ. Regierung

Zusammentritt des Landtags am heutigen Samstag - Bildung von Hilfspolizei

Stuttgart, 10. März. Vom Landtagspräsidenten wird mitgeteilt: Der Präsident des Württ. Landtags hat den Landtag auf Samstag, den 1. März 1933, nachmittags 3 Uhr, zu einer Sitzung einberufen mit der Tagesordnung: 1. Wahl des Staatspräsidenten, 2. Renndahl des Landtagspräsidenten.

Die künftigen Minister in Württemberg

Stuttgart, 10. März. Wie der „NS-Kurier“ berichtet, fanden Freitag nachmittags um 3 Uhr die letzten Besprechungen statt, bei denen nur noch die gegenseitigen Ministerkandidaten bekanntgegeben wurden. Die Verhandlungen wurden auf der Grundlage der Wahlergebnisse vom 5. März geführt und zu einem positiven Abschluß gebracht. Von jeher vertrat die NSDAP. Württembergs den Standpunkt, daß fünf Minister für unser Land zu viel wären, und daß hier der Anfang mit Sparmaßnahmen gemacht werden müßte. Als Folge dieser Haltung der NSDAP. dürften einige Ministerien zusammengelegt werden, so daß nur noch drei Vollministerien bestehen würden. Von diesen beanspruchten die Nationalsozialisten zwei, während für die Verhandlungspartner, Deutschnationalen und Bauernbund, das dritte Ministerium vorgelesen ist.

Die NSDAP. nominiert für den Posten des Staatspräsidenten und des Innenministeriums Gauleiter Murr.

Für den Posten des Kult- und Justizministeriums Prof. Wergenthaller.

Das Finanzministerium behält Dr. Dehlinger.

Der neue Landtagspräsident wird von den Nationalsozialisten gestellt.

Die neuen Minister

Der zum Staatspräsidenten und Innenminister angetretene nationalsozialistische Gauleiter von Württemberg, Wilhelm Murr, ist geboren am 16. Dezember 1888 in Ehlingen a. A. Er besuchte die evangelische Volksschule in Ehlingen und machte dann eine kaufmännische Lehre durch Anschließen war er im Großhandel und in der Industrie, darunter in leitender Stellung, tätig. Er machte den ganzen Feldzug 1914 bis 1918 mit und wurde verwundet. Nach dem Kriege wurde er Gauleiter der NSDAP. in Württemberg. Dem Reichstag gehörte er nur kurz von 1930 bis 1932 an. Seit Mai 1932 ist er Mitglied des Württ. Landtags und Fraktionsvorsitzender der nationalsozialistischen Landtagsfraktion. Murr hat sich als Gauleiter um die Entwicklung seiner Partei zu ihrer jetzigen Größe sehr verdient gemacht und wird deshalb von seinen Parteigenossen in den Mittelpunkt der württembergischen Politik gestellt.

Landtagspräsident Professor Christian Wergenthaller, der künftige Kultus- und Justizminister, ist geboren am 8. November 1884 in Waiblingen. Er besuchte dort die Realschule und dann die Oberrealschule Cannstatt, wo er 1902 die Reifeprüfung bestand. Er studierte in den folgenden Jahren Physik und Mathematik an der Technischen Hochschule Stuttgart und den Universitäten Tübingen und Göttingen, wurde 1911 Reallehrer in Leonberg, 1919 an der Schillerschule-Oberrealschule in Stuttgart, 1920 Professor in Hall, 1929 am Gymnasium und Realgymnasium in Cannstatt. Er wohnt in Kornthal. Professor Wergenthaller war von 1914 bis November 1918 im Feld und zwar als Leutnant, Oberleutnant und Batterieführer beim 13. Jägerbataillon (Württemberg). Seit 1924 ist er Mitglied des Württ. Landtags. Am 10. Mai 1932 wurde er zum Landtagspräsidenten gewählt. Er ist der Älteste und war mehrere Jahre auch der einzige Vertreter seiner Partei im Landtag.

Rechtsrat Hirzel wird Staatsrat

Wie wir hören, wird der neuen württ. Regierung auch Rechtsrat Hirzel-Stuttgart als beratender Staatsrat angehören. Rechtsrat Hirzel ist Finanzreferent der Stadt Stuttgart und Landesvorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei (Württ. Bürgerpartei).

Der künftige Landtagspräsident

In der Landtagsitzung am Samstag werden die Nationalsozialisten den Landtagsabgeordneten: Rechtsanwalt Dr. Johannes Schmid-Leonberg als neuen Landtagspräsidenten vorschlagen.

„NS-Kurier“ zur Regierungsbildung

Zur Regierungsbildung in Württemberg und der bereits gemeldeten voraussichtlichen Ministerliste schreibt der „NS-Kurier“ u. a.: Es ist keine Frage, daß eine Lösung dieser Art die größte Freude und Genugtuung im gesamten Württembergischen Lande hervorrufen würde, sind doch gerade der Führer der Württembergischen Nationalsozialisten Ga. Gauleiter Murr und Landtagspräsident Ga. Prof. Wergenthaller in der württ. Bevölkerung aufs Beste bekannt. Wenn Gauleiter Murr heute im Mittelpunkt der württembergischen Politik steht, so weiß er die absolute Mehrheit des Württ. Volkes hinter sich. Das ist ein Gewicht, das er in die Waagschale zu werfen nicht veräumen wird, wenn es gilt, die Interessen der württembergischen Bevölkerung zu wahren und zu fördern.

Wieder eingefügt

Durch die Pressestelle des württ. Staatsministeriums geht der Presse folgende Bekanntmachung des Reichskommissars für die württembergische Polizei als Auflagenachrichtigung:

Der Reichskommissar für die württembergische Polizei, von Jagow, hat den Kommissar für die Schutzpolizei in Ulm, Oberleutnant Schmidt, der nach der Flaggeneinführung sein Amt niedergelegt hat, wieder in sein Amt eingefügt und ihn darauf als Mitarbeiter nach Stuttgart zu versetzen. Die beiden Stuttgarter Schutzpolizeioffiziere, die wegen der Flaggeneinführung vom Dienst entbunden worden waren, sind in gleicher Weise wieder in ihre Ämter eingefügt worden.

v. Jagow, der Polizeikommissar von Württemberg an die SA. und SS.

An die SA. und SS. Württembergs erläßt v. Jagow eine Bekanntmachung folgenden Inhalts:

„Auf Anordnung des Reichsinnenministers habe ich heute die gesamte polizeiliche Gewalt in Württemberg übernommen. Schwierigkeiten sind dazu da, um überwunden zu werden. Daher war mir die Weigerung des geschäftsführenden Staatspräsidenten kein Hindernisgrund, dennoch meine Aufgabe zu beginnen. Meine Aufgabe besteht darin, den nationalen Teil des Volkes zu schützen und zu stärken und dem der deutschen Erhebung feindlichen Volksteil sein Handwerk zu legen. Ich bin darauf angewiesen, daß neben der staatlichen Macht, Ihr meine Kameraden von der SA. und SS. — und dabei denke ich auch an den Stahlhelm — in Treue und Hingabe, Manneszucht und Begeisterung meine Weggenossen sein und bleiben werdet. Ich werde in den nächsten Tagen die Aufstellung der Hilfspolizei, die sich auf Euch stützt, vornehmen. Ich bin stolz auf das Vertrauen, das die Reichsregierung in mich gesetzt hat. Ich bin stolz, zu sein der Führer der SA-Gruppe Südwest. Heil Hitler! v. Jagow.“

700 Mann Hilfspolizei in Württemberg

Stuttgart, 10. März. Der Polizeikommissar für Württemberg, von Jagow, hat einen Erlaß über die Einstellung von Hilfspolizei herausgegeben, demzufolge in den nächsten Tagen 700 Mann Hilfspolizei in Württemberg eingestellt werden. Die Hilfspolizei rekrutiert sich aus SA., SS. und Stahlhelm.

Wie berichtet, sind heute in Stuttgart 700 Mann Hilfspolizei eingestellt worden und zwar, wie wir hören, etwa 400—500 Mann SA., 200 Mann SS. und etwa 20—30 Mann aus dem Stahlhelm und der Rest aus dem Jungbauernbund. Die Hilfspolizisten erzieren bereits in der Akademie. Ihre Ausbildung wird außerordentlich beschleunigt. In acht Tagen sollen weitere Einstellungen erfolgen.

Serbot von sozialdemokratischen Druckschriften

Stuttgart, 10. März. Vom Polizeikommissar für das Land Württemberg wird mitgeteilt: Auf Grund der Paragraphen 1 und 2 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 hat der Polizeikommissar für das Land Württemberg folgendes angeordnet: Die Herstellung und Verbreitung von periodischen Druckschriften der Sozialdemokratischen Partei und ihrer Nebenorganisationen, insbesondere der Eisernen Front und des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, sowie von Vereinigungen und Personen, die für die Belange der aufgeführten Organisationen eintreten, wird mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten. Weiter wird die Verbreitung von Plakaten, Flugblättern, Flugzetteln, Broschüren und Handzetteln politischen Inhalts der aufgeführten Organisationen mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten.



Die Vorgänge in Bayern

Kommissionen für bayerische Ministerien

München, 10. März. Wie Abgeordneter Esser in einer in der zweiten Morgenstunde einberufenen Presskonferenz mitteilte, hat General von Epp zu Staatskommissionen zur besonderen Verwendung bestimmt Hauptmann a. D. Röh m und Abg. Esser; zum Staatskommissar für das Finanzministerium, soweit es sich um Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung handelt, den Abg. Siebert, Oberbürgermeister von Lindau, zum Staatskommissar für das Justizministerium Reichstagsabgeordneter Dr. Franz (München). Ferner wurde beauftragt, daß Abg. Wagner zum Staatskommissar für das Innenministerium und SS-Führer Himmeler zum kommissarischen Polizeipräsidenten für München ernannt wurden.

Protokolltelegramm Dr. Felds

München, 10. März. Die Bestellung des Generals von Epp zum Kommissar des Reiches für die Polizeigewalt wurde von der bayerischen Regierung in der achten Abendstunde bekanntgegeben. Ministerpräsident Dr. Feld hat an den Reichsfanzler Adolf Hitler folgendes Telegramm gerichtet:

„Der Reichsinnenminister hat nach bisher unumwundeneren Nachrichten auf Grund des Paragraph 2 der Verordnung vom 28. Februar 1933 die Polizeibefugnisse der obersten Landesbehörden in Bayern an General von Epp übertragen. In Bayern fehlen die Voraussetzungen zur Anwendung dieser Verordnung vollkommen, weil Ruhe und Ordnung und Bekämpfung kommunistischer Ausschreitungen mit den staatlichen Mitteln gesichert waren. Namens des Gesamtministeriums erhebe ich gegen die Verordnung des Reichsinnenministers den schärfsten Einspruch.“

Hitler fährt zu den Regierungsoverhandlungen nach München

Berlin, 11. März. Wie in einer Reihe Berliner Blätter aus München berichtet wird, hat der Staatskommissar zur besonderen Verwendung, Abg. Esser, vor Vertretern der Presse bedeutungsvolle Erklärungen über die weitere politische Entwicklung in Bayern abgegeben. Er berichtete, daß allen maßgebenden Stellen der Bayerischen Volkspartei mitgeteilt worden sei, auf Seiten der Nationalsozialisten würde nichts im Wege, um rashestens in Verhandlungen über die Bildung einer ordnungsmäßigen bayerischen Regierung auf breiter Basis durch den Landtag zu treten. Vermutlich werde Reichsfanzler Hitler am Sonntag persönlich nach München kommen, um in diese Verhandlungen einzugreifen, so daß mit der Wahl des Ministerpräsidenten etwa Mitte nächster Woche gerechnet werden könne.

Bolschafft Roosevelts an den Kongreß

Washington, 10. März. In der Bolschafft, die Präsident Roosevelt an den Kongreß gerichtet hat, heißt es u. a.: Am 3. März ist unser Volkstum außer Funktion getreten. Es ist unsere erste Aufgabe alle gesunden Banken wieder zu öffnen. Diese Maßnahme ist eine wesentliche Voraussetzung für die anschließende Reorganisation, die die Souveränität und die Einlagen der Bankkunden und andere Überbretungen verhindern soll, deren sich Inhaber von Vertrauensposten schuldig gemacht haben. Ich fordere vom Kongreß die sofortige Verabschiedung eines Ermächtigungsgesetzes, das mir die Kontrolle über die Banken zum Schutze der Staatskasse gibt. Außerdem muß ich dazu autorisiert sein, diejenigen Banken so rasch wie möglich wieder zu öffnen, die bereits glaubhaft nachgewiesen haben, daß sie solvent sind. Auch zur Reorganisation und Wiedereröffnung derjenigen Banken muß ich ermächtigt werden, bei denen eine Nachprüfung ergibt, daß sie eine Reorganisation wieder auf gesunde Grundlagen stellen wird. Weiterhin fordere ich die Verabschiedung von Zulassbestimmungen, den Federalreserverebanten die Ausgabe zusätzlicher, angemessen gedeckten Geldes insofern zu ermöglichen, daß die Ausgabe sich zur Befriedigung aller Ansprüche auf Bereitstellung von umlaufenden Zahlungsmitteln als notwendig erweist. Dabei soll dieses Ziel erreicht werden, ohne daß die ungedeckten Schulden der Regierung der Vereinigten Staaten vermehrt werden. Die Verabschiedung des vorgeschlagenen Gesetzes wird diese Kollage beenden und ich hoffe, daß sie in Kürze zur Wiederaufnahme des Geschäftens führen wird. Binnen kurzer Zeit werde ich dem Kongreß die Genehmigung zu zwei anderen Maßnahmen fordern die ich für dringlich notwendig erachte. Sobald diese Maßnahmen durchgeführt sind, können wir zur Prüfung eines geschlossenen Wiederaufbauprogramms übergehen.

Roosevelt rechnet mit baldiger Wiedereröffnung der Banken
Washington, 10. März. Präsident Roosevelt rechnet damit, daß die Banken vom 13. März ab allmählich wieder eröffnet werden.

Roosevelts Außenprogramm

Washington, 10. März. (Reuters.) Roosevelt hat einer von ihm im Weißen Haus zusammenberufenen Konferenz der Fraktionsführer des Kongresses ein Programm für den nationalen Wiederaufbau unterbreitet, das voraussichtlich dem Kongreß selbst in einer Bolschafft des Präsidenten zum Budget vorgelegt werden wird.

Seit dem Erlaß von Strafbestimmungen haben die Goldhändler in New York 5 Millionen Dollar Gold abgeliefert, davon allein 30 Millionen am Freitag.

Neues vom Tage

Drei Leichen aufgefunden

Berlin, 10. März. In einem Walde in der Nähe von Klein-Machnow sind am Freitag nachmittags drei Leichen aufgefunden worden. Es handelt sich um drei Männer im Alter von 20 bis 28 Jahren. Die Kriminalpolizei hat sich sofort an den Tatort begeben und ist zur Zeit mit der Aufklärung des Falles beschäftigt.

Der Leichensfund bei Machnow

Berlin, 10. März. Wie bereits kurz gemeldet, sind in einem Waldgelände bei Klein-Machnow, ungefähr 400 Ptz. westlich der Wannsee-Chaussee heute nachmittags in einer

Schönung drei männliche Leichen aufgefunden worden. Eine vorläufige Inaugenscheinnahme hat ergeben, daß alle drei Männer erschossen worden sind. Eine größere Anzahl von Patronenhülsen verschiedener Kalibers sind in der näheren Umgebung des Tatortes aufgefunden worden. Die Getöteten dürften etwa 20—28 Jahre alt sein. In den Taschen der Leichen entdeckte man lediglich geringe Geldbeträge und einige Schlüssel, während Ausweispapiere völlig fehlten.

Bei einem Fluchtversuch erschossen

Vimbach (Sachsen), 10. März. In der vergangenen Nacht wurden zwei kommunistische Funktionäre namens Förster und Tenaler, die in Mühlau festgenommen worden waren, auf dem Wege nach Vimbach bei einem Fluchtversuch erschossen.

Auflösung der bremischen Bürgerschaft — Neuwahl am 2. April

Bremen, 10. März. Die bremische Bürgerschaft nahm in ihrer heutigen Sitzung den deutschnational-nationalsozialistischen Antrag auf Auflösung der Bürgerschaft an. Ferner wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, wonach die Presse- und Versammlungsfreiheit während des Wahlkampfes gewährleistet werden soll. Die Neuwahl der Bürgerschaft findet am 2. April statt.

Nächste Woche Zwischenbericht über Osthilfe?

Berlin, 10. März. Der Osthilfe-Untersuchungsausschuss setzt am Freitag die Prüfung von Einzelfällen fort. Daneben wurden Ratifizierte Frauen behandelt, die von den Parteien einzelner in den Beratungen des Haushaltsausschusses aufgeworfen worden waren. Der Untersuchungsausschuss hält seine nächsten Sitzungen am Mittwoch und Donnerstag ab. Wie das Nachrichtenbüro des B.D. hört, ist es wahrscheinlich, daß über die Fälle, die bis Ende nächster Woche zum Ausschuss abgeschlossen werden, dann ein erster Zwischenbericht an die Reichsregierung erstattet werden wird.

Schließung der republikanischen Beschwerdestelle

Berlin, 10. März. Auf Grund der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat ist die republikanische Beschwerdestelle ebenfalls geschlossen worden.

Oberbürgermeister Dr. Scharnagl beurlaubt

München, 10. März. Wie der „Böltische Beobachter“ von zehnjähriger Seite berichtet, ist Oberbürgermeister Dr. Scharnagl beurlaubt worden. Bis auf weiteres führt der zweite Bürgermeister die Geschäfte Dr. Scharnagls fort.

Sprechstunde vor Berliner Warenhäusern

Berlin, 10. März. Im Laufe des Donnerstags fanden sich vor den Eingängen einzelner Warenhäuser und Einzelhandelsgeschäfte Sprechstunde, die das Publikum aufforderten, nur in deutschen Läden zu kaufen und die Warenhäuser zu meiden. Eine Behinderung des launischen Publikums im Betrieb dieser Geschäfte wurde nicht festgestellt.

Politische Zusammenstöße in Oppau — Ein Toter

Oppau (Schl.), 10. März. In schweren politischen Zusammenstößen kam es bei der Hülzung der Halentzugsfahrt am dem Rathaus. Der der SPD. angehörende erste Bürgermeister hatte sich geweigert, dem Erlaßchen um Aufheben der Platte Folge zu leisten. Dabei kam es zu Auseinandersetzungen, in deren Verlauf eine Person getötet wurde.

Festnahme der Reichsbannerführer und kommunistischer Funktionäre in Nürnberg

Nürnberg, 10. März. Im Laufe des Freitags wurden in Nürnberg sämtliche Reichsbannerführer festgenommen. Die bereits in der vergangenen Woche eingeleitete Aktion gegen die KPD wurde fortgesetzt. Mehrere Funktionäre der kommunistischen Partei wurden festgenommen.

Belegung der „Neuen Pflanzlichen Landeszeitung“

Ludwigshafen, 10. März. Die „Neue Pflanzliche Landeszeitung“, das Zentralorgan der Pflanz, wurde am Freitag mittig von SA-Beamten besetzt, die die Halentzugsfahrt und die schwarz-weiße Fahne aufzogen. Eine im Hause aufgefundenene schwarz-rote goldene Fahne wurde auf der Straße verbrannt; während dieser Kundgebung wurde das Horst-Wessel-Lied gesungen.

Schulbrand in Osterode — Der Rektor vermutlich verbrannt

Osterode (Ostpreußen), 10. März. Im Rektorzimmer der katholischen Marienschule brach heute nachmittags ein Brand aus, dem, wie bekannt wird, der Rektor Salewski zum Opfer gefallen ist. Das Rektorzimmer, die Hausmeisterwohnung und der Dachstuhl sind ausgebrannt. Bei den Aufräumarbeiten fand man dann in einem Winkel des Rektorzimmers unter Schutt und Trümmern eine verorbote Leiche, die bisher noch nicht identifiziert werden konnte. Die Leiche weist Verletzungen am Kopf auf. Vermutlich handelt es sich um den Schulleiter, der seit dem Brande vermisst wird.

Ein Kohlensticht in Vorkshire erloschen — Vier Tote

London, 10. März. Ein Kohlensticht bei Kothberham in Vorkshire ist heute zum Teil erloschen. 100 Bergleute befanden sich in dem Teil des Bergwerkes, der von den eindringenden Wassermassen überflutet wurde. Vier Leichen sind bereits geborgen; ein Teil der Bergleute wurde gerettet, doch wird noch eine große Anzahl vermisst.

Retz Familientat im Hause Doorn

Amsterdam, 10. März. Eine von dem Hoager „Nederlands“ gebrachte Meldung über einen im vergangenen November abgehaltenen Familientat im Hause Doorn, in dessen Verlauf der ehemalige deutsche Kaiser auf alle Thronrechte zugunsten seiner Söhne verzichtet haben sollte, wird von gut unterrichteter Seite im Hause Doorn entfallen dementiert. Es sei lediglich das richtig, daß der ehemalige Kaiser den Wunsch hege, seinen Lebensabend erneut in Deutschland zu beschließen.

Zangara zum Tode verurteilt

Miami, 10. März. Der italienische Anarchist Gaseppe Zangara, der am 15. Februar d. J. einen Mordanschlag auf Präsident Roosevelt verübte, wurde am Freitag zum Tode verurteilt, weil das bisher ergangene Urteil von 80 Jahren Zuchthaus lediglich den Anschlag auf Roosevelt, nicht aber den gleichzeitig verübten Anschlag auf den Bürgermeister von Chicago, Cermak, erfasste. Da Cermak inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist, wurde am 6. März gegen Zangara Anklage auf Mord erhoben. Das Todesurteil ist bereits verhängt.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 11. März 1933

Arbeitsbeschaffung im landwirtschaftlichen Betriebe

Es ist von jeder erkannt worden, daß in bäuerlichen Betrieben sehr viel Arbeitsmöglichkeiten ruhen, die infolge der vielfältigen arbeitsrechtlichen Bestimmungen nicht genügend ausgeschöpft werden können. Diese Feststellung fand stets in einem krassen Widerspruch zu der Tatsache, daß eine große Anzahl von Arbeitslosen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung standen. Um diesen Widerspruch aufzuheben, hat die Reichsregierung eine sogenannte Landhilfe eingerichtet. Zweck dieser Landhilfe ist, jüngere Arbeitslose als Helfer in zusätzliche landwirtschaftliche Beschäftigungen zu bringen und diese zeitliche Beschäftigung durch Gewährung einer Förderung zu ermöglichen. Durch diese Förderung wird ein erheblicher Teil der Unkosten, die dem Landwirt durch die Beschäftigung des Helfers entstehen, vom Reich getragen. Die Reichsregierung sieht in dieser Landhilfe eine Möglichkeit, einerseits die Familienwirtschaft auf dem Lande zu erhalten und zu fördern, und andererseits bei den Helfern, den jugendlichen Arbeitslosen, die zur Überwindung der Not unserer Zeit erforderlichen Eigenschaften zu entwickeln und zu fördern. Man hat daher den Gedanken angenommen, daß schon ein Teil der als öffentliche Unterstützung bezahlten Mittel ausreichen wird, um durch eine Förderung Arbeit und Brot zu schaffen. Die Reichsregierung erwartet, daß von dieser neuen Möglichkeit in solchem Umfang Gebrauch gemacht wird, daß ein wesentlicher Teil der jugendlichen Arbeitslosen für längere Zeit in der Landwirtschaft untergebracht werden kann.

Die Förderung wird in der Weise gewährt werden, daß dem Betriebsinhaber eine Beihilfe gegeben wird. Es ist ferner vorgeesehen, daß in den Fällen, in denen das Arbeitsverhältnis mindestens zwölf Monate gedauert hat, nachträglich dem Betriebsinhaber eine besondere Prämie für die Ausbildung gewährt wird. Voraussetzung ist jedoch, daß der Betriebsinhaber den Helfer in seine Hausgemeinschaft aufnimmt und ihn, soweit nötig, in alle im Bauernbetrieb vorkommenden Arbeiten einführt. Die Reichsregierung möchte mit dieser Landhilfe zugleich einen wertvollen Ausgangspunkt für die Siedlungsfrage geschaffen wissen.

Die Anträge auf Beihilfen und Anmeldungen jugendlicher Arbeitslosen sind an das Arbeitsamt zu richten. A. A.

Bericht über die Gemeinderatsitzung am 8. März 1933

Auswendig: Der Vorsitzende, Bürgermeister Pfenzmaier und sämtliche Stadträte
Der am 27. Februar 1933 abgehaltene Brennholzverkaufs, bei welchem 1695 Mark Erlös wurden, wird genehmigt. Der Durchschnittserlös ist 94 Prozent der Forstzölle.
Von der städtischen Forstverwaltung wurde der Holzhauberechtsvertrag auf 1. März 1933 gekündigt. Der neue Vertrag ist abgeschlossen und enthält zum Teil die gleichen Löhne wie bisher, teilweise auch etwas niedrigere. Die neuen Löhne sind den staatlichen angegliedert, welche auf 80 bis 85 Prozent gekürzt wurden.
Auf 129 Hm. Stammholz aus Hochdorferwald und Jagdwald wurde ein Preis von 16 Prozent geboten. Das Angebot wurde angenommen.
Die Forstverwaltung beantragt, aus Anlaß der Neuaufstellung des Waldwirtschaftsplanes, die Anschaffung von 484 neuen Abteilungsstapeln zur Bezeichnung von Abteilungen in den Stadtwäldungen, da die bisherigen nicht mehr brauchbar sind. Die neuen Stapeln sollen nicht wie bisher aus gewöhnlichem Blech, sondern aus reinem Zinkblech hergestellt werden, da sich erweisen hat, daß Zinkblechstapeln sehr dauerhaft sind. Nach den eingeholten Angeboten der Plasmner und Maler kommt eine Tafel auf 57 A zu stehen. Die Lieferung der unbenutzten Stapeln wird an die hiesigen Plasmner gemeinsam um 22 A und die Bemalung dem Malermeister Jocher um 35 A je Tafel bei dreijähriger Garantie vergeben.
In letzter Zeit kommt es öfters vor, daß Brennholz aus den Stadtwäldungen abgeforstet wird, ohne daß dasselbe bezahlt ist, oder ohne daß von der Stadtpflege die Abfuhr Erlaubnis erteilt wurde. Die städtische Forstverwaltung schlägt vor, strenger als bisher gegen diesen Unbrau vorzugehen. Es wird beschließen, bei solchen Holzkläuern, die unberechtigterweise Holz abführen und bei denen eine Vertragsstrafe nicht bezugtreiben ist, das Holz zu beschlagnahmen und erst, zum Wiederverkauf zu bringen. Bei dieser Gelegenheit weist die Forstverwaltung darauf hin, daß es immer wieder vorkomme, daß Holzkläuer, die das Holz bezahlt haben, bei der Abfuhr den quittierten Loszettel nicht bei sich führen und daß die Forstverwaltung künftig auch bei dieser Verletzung gegen die Verkaufsbedingungen unanfechtlich vorgehen werde.
Die Ministerialabteilung für die höheren Schulen teilt mit, daß der Lehrer Karl Langbein, Schulpraktikant an der ex-Bismarckschule in Stuttgart, auf die erledigte Koalchlehrerstelle hier als Amtsverweiser bestellt worden sei.
Bei dem Wassertriebwerk der Lederfabrik Karl Armbruster hier wurden anlässlich der Wasserchau kleine Unterschiede gegenüber der Genehmigungsurkunde in Bezug auf die Höhe der Wehrstufe des festen Wehrraumes und der Oberkante der Wehrraumschalle festgestellt, wodurch Stauverhinderungen eintreten. Armbruster hat nun darum nachgesucht, daß diese Abweichungen genehmigt werden. Vom Gemeinderat wird eine Einwendung hiergegen nicht erhoben.
Glasrmeister Luz hat darum nachgesucht, zu verhindern, daß das Wasser von der Paulusstraße aus in sein Wohnhaus eintritt. Der Gemeinderat hat auch kürzlich eine Beschäftigung an Ort und Stelle vorgenommen. Das Stadtbauamt sieht zwischen dem Beamtenwohngebäude und dem Luzschen Gebäude einen halben Meter tief abgraben und wird jetzt eine Siderungsmöglichkeit vor der städtischen Mauer anbringen lassen. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten dieser Verbesserung auf die Stadt zu übernehmen, ohne jedoch hierzu eine rechtliche Verpflichtung anzuerkennen.

Amstliches. Die erste evangelisch-theolog. Dienstreifung haben im Februar ds. Js. u. a. mit Erfolg erstanden: Peter Konz aus Calw; Fritz Kallenberger aus Klotzreihenbach; Heinrich Lempp aus Sulz Ob. Ragold; Walter Mad aus Ragold.
Neue CCA-Darlehen für den Eigenheimbau. Die bereits genehmigte CCA-Bausparkasse Leonberg hat am 9. März 1933 ihre 13. Bausparzuteilung beschlossen, die sich

auf 69 Später mit einer Vertragssumme von 682 400 M. erstreckt. Die Zuteilungsberechnungen sind vom Vertrauensmann des Reichsaufsichtsamtes geprüft und in ihrer Richtigkeit bestätigt worden.

Öffentliche Fernsprechtelle und Telegrammannahme. Mit Inbetriebnahme des SA-Amtes ist die Fernsprechtelle und Telegrammannahme vom ersten Stod in die Schalterhalle (Erdegehöh) verlegt worden.

Falsche Zweimarkstücke. Hier sind falsche Zweimarkstücke im Umlauf, vor deren Annahme gewarnt wird. Die Falsifikate sind nicht so scharf ausgeprägt wie die richtigen und sind auch etwas kleiner und dünner.

Ausschuss vom Oberamt Calw. Die beteiligten Kreise werden auf die Befestigung des Vorhanges des Prüfungsausschusses für Fleischbeschauer über die Abhaltung eines Lehrganges für Fleischbeschauer und Triebhenshauer im Staatsanzeiger Nr. 52, der bei den Gemeindebehörden aufliegt, hingewiesen.

Calw, 10. März. Heute vormittag wurde die hauswirtschaftliche Ausstellung Urahe, Großmutter, Mutter und Kind in der Stadt-Turnhalle und in den Sälen des „Königlichen Hofes“ eröffnet. Die Ausstellung umfasst eine Modellschau über die Entwicklung der Hauswirtschaft durch vier kulturwichtige Zeitabschnitte und eine Großschau von Erzeugnissen des einheimischen Gewerbes.

Freudenstadt, 11. März. (Autounfall.) Am Donnerstagmorgen fuhr Milchhändler Müller-Sterned mit seinem Chevrolet-Lastwagen auf der Straße Lohburg-Dotzenweiler, unweit des Bärenwäldchens, auf einen Baum auf.

Kniebis, 10. März. (Brand.) Gestern Abend um 8 Uhr brach in Kniebis-Oshenhards in dem Gebäude des Fr. Moser, Schneiders, ein Brand aus, der das ganze Anwesen bis auf die Grundmauern in Trümmer legte.

Wildbad, 10. März. Am 20. und 21. Mai 1933 findet in Wildbad die jährliche Hauptversammlung des Württ. Schwarzwaldbereins statt. Zu dieser Tagung werden etwa 700 Teilnehmer erwartet.

Waldbrunn, 10. März. Gestern Abend wurde der hiesige Polizeidiener Wilhelm Bischof, der den Sozialdemokraten nahesteht, durch die SA. abgesetzt. Um halb 9 Uhr erschien hier im Kraftwagen eine Abteilung Vorheimers SA-Leute.

Waldbrunn, 10. März. Gestern Abend wurde der hiesige Polizeidiener Wilhelm Bischof, der den Sozialdemokraten nahesteht, durch die SA. abgesetzt. Um halb 9 Uhr erschien hier im Kraftwagen eine Abteilung Vorheimers SA-Leute.

Neuenbürg, 11. März. Die Hissung der Hakenkreuzfahne auf dem Rathaus war hier mit Schwierigkeiten verbunden, da Bürgermeister Knodel niemand in die Rathausräume einließ. Darauf wurde der Balkon mittels einer Leiter erstiegen und hier die Flagge gehißt.

Altensteig-Stadt

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer 1933

um 200% zu erhöhen. Diese Erhöhung beträgt für die leizig: Steuerpflichtigen, welche kürzlich mit

RM. 3.-, 6.-, 9.-, 12.-, 18.-, 24.-, 30.-, 50.- veranlagt wurden: 6.-, 12.-, 18.-, 24.-, 36.-, 48.-, 60.-, 100.- RM.

Der Zuschlag wird in 2 Hälften fällig und zwar am 10. II. und 10. V. 1933 und ist unaufgefordert an die Stadtpflege zu bezahlen. Wird auf Grund dieser Bekanntmachung nicht rechtzeitig bezahlt, so kann die Steuer ohne besondere Anfordernng oder Rahnung selbsterhalten werden.

Bürgermeisteramt: Pfizenmaier.

einen der höchsten Bäume des Schloßberges wurde nachts von unbekanntem Täter eine Sackfabrik gesteckt. Im Laufe des Vormittags wurde sie von SA-Leuten wieder entfernt.

Wildbad, 10. März. (Falsche Fünfmarsstücke.) Falsche Fünfmarsstücke mit dem Prägezeichen G 1932 sind gegenwärtig in Wildbad im Umlauf. Sie sind sehr gut nachgemacht und daher schwer zu erkennen.

Sulz a. N., 11. März. (Einbruch.) In der Nacht auf Dienstag wurde im hiesigen Bezirkskrankenhaus ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Täter entwendeten Lebensmittel. Der Tat verdächtig sind zwei Wanderer, von denen einer sich wieder aus dem Staube machte, während der andere festgenommen wurde.

Oberndorf a. N., 10. März. (22 Schramberger Kommunisten in Schutzhaft genommen.) Heute vormittag wurden mit zwei Omnibussen 22 Schramberger Kommunisten in das Amtsgerichtsgefängnis Oberndorf unter Bedeckung von Landjägerbeamten und Hilfspolizei eingeliefert und vorläufig in Schutzhaft genommen.

Stuttgart, 10. März. (Einfalliges Gerücht.) Während der Wahlbewegung ist von einem Parteisekretär in Versammlungen behauptet worden, daß die Württ. Landwirtschaftskammer 180 000 RM. aus der Dählfle erhalten habe, über deren Verbleib nichts bekannt geworden sei.

Einberufung des Verbandswahlausschusses. Zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Reichstagswahl ist der Kreis- und Verbandswahlausschuss auf Samstag, 11. März, einberufen worden.

Hissung von Hakenkreuzfahnen. Das Aufziehen von Hakenkreuzfahnen, teilweise auch von Fahnen in den früheren Reichsfarben schwarz-weiß-rot, ist nach den bisher vorliegenden Meldungen nun in fast allen größeren Gemeinden des Landes vorgenommen worden.

Beisitznahme der Schwäbischen Tagewacht. Vom Polizeipräsidentium wird mitgeteilt: Die Nr. 58 der Schwäbischen Tagewacht vom 10. März 1933 ist beschlagnahmt worden.

Verbot des „Christlichen Volksdienstes“ aufgehoben. Das Verbot des Wochenblatts „Christlicher Volksdienst“ ist vom Reichsgericht ab 11. März aufgehoben worden.

Der Stratosphärenballon. Der Donnerstagvormittag um 10.15 Uhr vom Hof des Pflanzlichen Instituts in Stuttgart in der Stratosphäre abgelaufene Versuchsballon ist nach aus der Schweiz eingetroffenen Meldungen, nachmittags in Winterthur gut gelandet und geborgen worden.

Aus Baden

Diellingen, 10. März. Gestern Abend wurde der hiesige Polizeidiener Wilhelm Bischof, der den Sozialdemokraten nahesteht, durch die SA. abgesetzt. Um halb 9 Uhr erschien hier im Kraftwagen eine Abteilung Vorheimers SA-Leute.

Damen, Spiel und Sport

Fußball. Am morgigen Sonntag kommt auf hiesigem Platze das letzte Verbandsspiel zur Austragung. Der Gegner ist der Fußballverein Bad Liebenzell, welcher mit 16 Punkten den dritten Platz in der Tabelle einnimmt.

Gemeinde Güttingen.

Eichenstamm- Holzverkauf.

Die Gemeinde Güttingen bringt am Mittwoch, den 15. März 1933 aus dem Gemeindefeld Lehmgrube folgende Eichen zum Verkauf:

2 St. I. mit 4,43 Fhm., 3 II. mit 3,81 Fhm., 12 III. mit 10,17 Fhm., 36 IV. mit 21,8 Fhm., 48 V. mit 17,83 Fhm., 25 VI. mit 3,95 Fhm., worunter 54 Stück von 30 bis 80 cm Durchmesser.

Abgang vom Rathaus nachmittags 1 Uhr.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Widerrückung der Steuererzeugnisse. Der Reichsminister der Finanzen hat durch Verordnung vom 1. März 1933 mit Wirkung vom 15. März 1933 ab die Verzugsschläge für Steuererzeugnisse aufgehoben.

Getreide

Berliner Produktendörse vom 10. März. Weizen märk. 196 bis 200, Roggen märk. 155-157, Trauererke 172-180, Futter- und Industrienerke 163-171, Hafer märk. 125-129, Weizenmehl 23.50-27.75, Roggenmehl 21-22.55, Weizenkleie 8.75-9, Roggenkleie 8.75-9, Viktoriaerbsen 21-24, Keine Sojabohnen 19-21, Futtererbsen 12-14 RM. Allgemeine Tendenz: Im Verlauf abnehmend.

Märkte

Freiburger Auviehmarkt vom 8. März. Zucht: 3 Ferkel, 22 Lämmer, 69 Kühe, 18 Kalbinnen und 9 Rinder. Preise: Ochsen 220-400, Kühe 120-350, Kalbinnen 250-400, Rinder 100 bis 180 RM. Verkauft kaum ein Drittel.

Sulz a. N., 10. März. Der hiesige Schlachtfarten wurde zu 22 Pfennig pro Pfund verkauft.

Vörsach, 10. März. (Frühjahrsfahrdemont.) Der Frühjahrsfahrdemont in Vörsach, der wie üblich mit einer Brämierung verbunden war, kann den gegenwärtigen Wirtschaftsverhältnissen entsprechend als auf beschränkt werden.

Vörsach, 10. März. (Ferdmarkt.) Dem ersten Frühjahrsfahrdemont wurden 80 Pferde zugrillert. Verkauft wurden circa 40 Pferde zum Preis von 200-300 RM.

Immobilien

Lüdingen, 10. März. (Befehlswechsel.) Die Kunststift, Buchdruckerei und Verlagsanstalt Heinrich Sting, Keutlingerstraße, ist mit dem Grundstück zum Preise von 70 000 Mark in den Besitz des Verlags Weber-Stuttgart durch Kauf übergegangen.

Letzte Nachrichten

Das Staatsbegräbnis für den ermordeten SA-Mann Geisler in Breslau

Breslau, 10. März. Unter riesiger Beteiligung der Bevölkerung fand heute die Trauerfeier für den am Sonntag in Breslau erschossenen SA-Mann Geisler statt. In sämtlichen Straßen, die der Trauerzug passierte, ruhte der gesamte Verkehr.

Gebrüder Wittmann zum Tode verurteilt

Regensburg, 10. März. Im Nordprozeß Wittmann wurde am Freitag gegen 9 Uhr abends das Urteil verkündet. Die Angeklagten Georg und Johann Wittmann wurden der eine wegen Mordes, der andere wegen Anstiftung dazu, zum Tode verurteilt.

Die Bundesreserverebanken eröffnen morgen wieder ihre Schalter

Washington, 10. März. Schatzsekretär Woodin gab bekannt, daß sämtliche Bundesreserverebanken morgen ihre Schalter wieder öffnen werden.

Gestorben

Dornstetten: Jakob Hamann, 76 Jahre alt. Walzgrafenweiler: Hermann Oesterle, 78 Jahre alt. Agerbach: Maria Schumacher, 26 Jahre alt.

Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Lauf. Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Altensteig. Drahtgeflechte. 4 und 6 eckig. Stacheldraht, Spann- u. Bindendraht, Drahtspannes, Drahtstifte, Tee- u. Winkelleisen, Beschläge. Günstige Preise. für eis. u. hölz. Gartenzäune. Karl Henssler senior. Eisenhandlung beim neuen Postamt.

Freundliche Einladung

zu den ab Sonntag, den 12. März 1933 in der Methodistenkapelle in Altensteig stattfindenden

Evangelifations-Bersammlungen

Redner:

Prediger Christian Walle aus Winnenden

Themen:

- Sonntag: Lichtbilder. Ein Gang durchs Menschenleben.
- Montag: Eine ernste Warnungstafel.
- Dienstag: Ein geheimnisvolles Buch.
- Mittwoch: Ein kostbarer Fund.
- Donnerstag: Ein tragisches Menschenfiskal.
- Freitag: Das Glück der Gotteskindschaft.
- Sonntag: Wirkliches Heil.

Beginn: Sonntags je abends 7/8 Uhr
Werktags je abends 8 Uhr.

Württ. Fleckviehzuchtverband f. d. Süßgau Herrenberg.

Am Dienstag, den 18. April 1933 (Dienstag), von vorm. 8 Uhr an, findet auf dem Turnhalleplatz in Herrenberg der

Verbands-Zuchtviehmarkt mit Prämierung

Ratt.

Zum Erwerb und Verkauf brauchbaren Zuchtmaterials ist günstige Gelegenheit geboten. Kataloge können von der Tierzuchtinspektion Herrenberg gegen eine Gebühr von 50 Pfennig bezogen werden.

Zugelassen zum Markt sind eingetragene Färsen und Kühe von Mitgliedern der Zuchtverbände für den Süßgau und für das Württ. Unterland, sofern sie bis spätestens Samstag, den 1. April 1933, bei der Tierzuchtinspektion Herrenberg angemeldet sind. Die Anmeldung hat Geschlecht, Geburtsort, Öhrnummer, Name und Nummer des Vaters und der Mutter, sowie den Namen des Züchters und Besitzers des Tieres zu enthalten. Den Bescheidern werden für die angemeldeten Tiere die Abstammungsnachweise und die Kopfstapel vor dem Markt zugefandt. Dem Markt geht eine Prämierung der aufgetriebenen Tiere voraus. Zum Besuch und zur Besichtigung der Veranstaltung ergeht höfliche Einladung.

Der Verbandsvorsitzende:
Fr. Adlung.

Bergebung von Bauarbeiten

Zum Wohnhaus-Neubau für Dr. med. Volster, Arzt, sind die

Grab-, Beton-, Maurer-, Flaschner-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten, sowie die Anlage von Zentralheizung und sanitären Einrichtungen zu vergeben.

Die Unterlagen, Pläne usw. liegen in meinem Büro zur Einsicht auf, wofür selbst die Angebote bis spätestens Donnerstag, den 16. März 1933 eingereicht sind.

Zuschlagsfrist 3 Tage.

Die Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten.

Altensteig, den 11. März 1933.

S. A. Otto Umbrecht
Baumeister und Wasserbautechn.

Martinsmoos.

Bergebung von Bauarbeiten

Zum Neubau eines Wohn- und Dekonomiegebäudes für Herrn Friedr. Großmann, Schreinermeister (Gauparzer der G. d. F.) sind die

Maurer-, Zimmer-, Flaschner-, Gipfer- und Glaserarbeiten im Submissionsweg zu vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Akkordbedingungen sind beim Bauherrn aufgelegt und wofür Angebote — nach Prozenten der Voranschlagspreise — bis Freitag, den 17. März abends 6 Uhr hofselbst eingereicht werden.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Calw, den 10. März 1933.

Kohler, Architekt.

Achtung Hausfrauen!

Der gute Möbelputz zu haben bei Gottl. Rothfuß, Schreinerei, Simmersfeld

Gartenteil

hat zu verpachten Fr. Flaig, Altensteig.

Altensteig.



Putzartikel

Parkettbohrer von 5. ab
Bodenöler
Mops
Moppolitur

Kiwal

Staubsaugbürsten
Kehrbesen, Robhaar
Putzbürsten
Bodenwische
Bodenbelze
Stahlspäne
Fußbodenlackfarbe
Bodenöl
Herd- und Ofenrohrlack
Heizkörperbronzon
Kalkfarben zum Weißnen
Pinsel
Putz- und Waschartikel
empfehlen

Karl Henßler Senior
Eisenhandlung
beim neuen Postamt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelifcher Gottesdienst

S. Remiseere, 12. März, Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Matth. 15, V. 21—28: Vom Glauben. Lied 10, 336.

Nachher Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.

Abends 7/8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Dienstag abend um 8 Uhr Bibelstunde im Luthersaal.

Am Freitag abd. 8 U. Frauenabend im Luthersaal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 12. März, vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagschule.

Abends 7 1/2 Uhr Eröffnung der Evangelifationsbersammlungen mit Lichtbildervortrag über Menschenjahr und Menschenleben.

Ab Montag je abends 8 Uhr Evangelifationsbersammlungen durch Prediger Ehr. Walle, Winnenden.

Wirtschafts - Eröffnung!

Einer geehrten Einwohnerschaft von Gompelscheuer und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich das

Gasthaus zum Lamm in Gompelscheuer

käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Gäste bestens zu bewirten.

Sonntag nachmittag Konzert mit anschließender Tanzunterhaltung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Theodor Vogt mit Frau.

Sportverein Altensteig.

Mitglied d. S. P. und L. V.



Sonntag, 12. März

F. B. Bad Liebenzell I gegen Sp. B. Altensteig I

Beginn 1/3 Uhr.

F. B. Bad Liebenzell II gegen Sp. B. Altensteig II

Beginn 1 Uhr.

Wir bitten unsere Freunde und Sportler um zahlreichen Besuch.

Altensteig.

Strebjamer, ehrlicher

Junge

welcher Lust hat, das Sattler- u. Tapezierhandwerk gründlich zu erlernen, st. bei gute Lehrstelle.

Wilhelm Henßler
Sattler- u. Tapeziergeschäft

Suche einen 18—20 jähr.

Burschen

für Landwirtschaft.

Zwei fragen in der Geschäftsstelle des Diaktes.

Suche ehrliches, fleißiges

Mädchen

für Haus und etwas Landwirtschaft auf 1. April

Gemeindepfleger Schneider
Klosterreichenbach
O. A. Freudenstadt.

Hornberg.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester u. Schwägerin

Anna Maria Kalmbach

geb. Seeger

im Alter von 69 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Friedrich Kalmbach, Gemeindepfleger.

Beerdigung am Montag, den 13. März 1933 nachmittags 1 Uhr.

Sonder-Angebot

Echt Vollbleedkoffer mit Stofffutter und Decktasche

Größe	40 cm	45 cm	50 cm
ML	8 50	9 50	11.—

Außerdem unterhalte ich großes Lager in allen übrigen Koffern, in jeder Größe und Preislage.

Altenmappen

von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

PH. OTTMAR, ALTENSTEIG

Sattler- und Tapeziergeschäft.

Verlobungs- und Hochzeits-Karten

fertigt rasch und sauber die

W. Rieker'sche Buchdruckerel in Altensteig.

Sonder-Angebot

Nessel, 70 cm brt. m -.09 (für Mullwindeln)

Stuhltuch,roh 76—86 brt. m -.26, -.32, -.36-40, -.50

Stuhltuch für Matratzenschoner 130 cm —.50

weiß Cretonne —.35, —.32

garnebl. Tuch für Leintücher 150 cm brt. —.95

Bett-Kattun ab -.45., Damast 130 cm brt. ab -.75

weiße Bettwäsche, einz. Stücke, besonders billig

weiße Reste jeder Art weit unter Preis

Bettbarchent 122—130 cm brt. ab 1.30

Bettbarchent 80/2 brt. ab —.85 bei

Reinhold Hayer.

Konfirmations - Geschenk

in gebiener Auswahl empfiehlt die

Buchhandlung Lauf

Altensteig und Nagold.

Berned.

Samstag und Sonntag



Meckelsuppe

wozu freundlich einladet

Frey zum „Hirsch“.